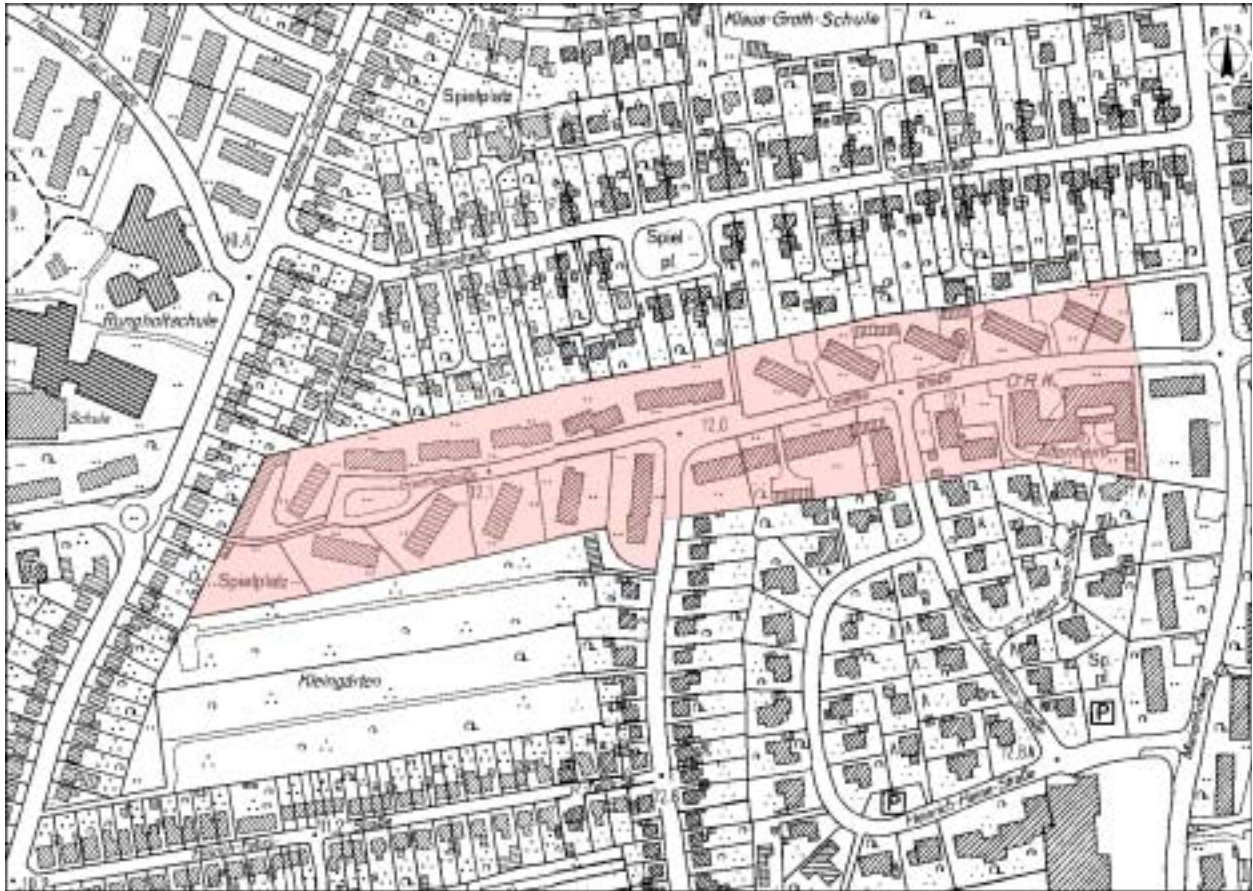


Goethestraße

6,0 ha



Lage in der Stadt

Die Straße liegt genau auf der Grenze zwischen dem inneren Stadtgebiet und Husum Nord. Südlich angrenzend Kleingärten und das Literaturviertel 2, östlich der Marienhofweg, westlich die Matthias-Claudius-Straße.

Straßen

Goethestraße



1. Entstehungsgeschichte, Leitziele und Funktion des Gebietes

Wohnstraße, die 1962 bis 1968 mit dreigeschossigen Zeilenbauten einheitlich bebaut worden ist, die teilweise straßenparallel, tlw. versetzt zum Straßenraum stehen. Viele Wohnungen haben einen Balkon. Die Straße selbst ist als Sackgasse mit einem Wendehammer ausgebildet worden.

Die Wohnungsbestände sind zu einem großen Teil (Nordseite vollständig) im Eigentum der Wohnungsgenossenschaft Gewoba (124 WE). Dies sind vor allem 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 60 und 65 Quadratmetern, die aufgrund ihrer Größe eine Zeitlang nicht vermietet werden konnten. An einigen wenigen Fassaden wurden Maßnahmen durchgeführt. Tlw. handelt es sich um ehemalige Bundeswohnungen mit Belegungsrechten durch das Bundesvermögensamt. Die Mieterstruktur der Gewoba-Bestände ist gemischt (Alter und Nationalität), die Belegung mittlerweile unproblematisch und die Fluktuation hat nachgelassen

Am östlichen Ende der Straße befindet sich ein Alten- und Pflegeheim des DRK.

Die südlich angrenzende Kleingartenanlage Nordmark ist durch den Bebauungsplan 42 in ihrer Nutzung gesichert und geschützt.

2. Aktuelle Situation in 2005

Anzahl der Bewohner/innen	Anzahl der Haushalte	Leerstände von Immobilien und/oder Flächen	Soziale Bewohnerstruktur
471 EW, davon 80 unter 18 (17 %) 145 über 65 Jahre (30,8%)	297 Haushalte Durchschnittl. Haushaltsgröße: 1,59	Keine bekannt	2,3 % Zweitwohnsitze Primär Mietwohnungen

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Einheitliche Bebauung ✓ Kein Durchgangsverkehr = ruhige Wohnstraße 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe ✓ Ungestaltete Freiflächen und Straßenräume ✓ Städtebau mit Schwächen ✓ Überalterung der Mieter 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Attraktive Wohnungsgrößen ✓ Gute Lage 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ohne Investitionen drohen Leerstände

3. Perspektiven 2015

Handlungsbedarfe	Maßnahmen	Instrumente	Gebietstyp
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen ✓ Attraktivitätssteigerung des Wohnumfeldes ✓ Umgestaltung des Straßenraumes 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wohnumfeldverbesserungen ✓ Umgestaltung des Straßenraums, z.B. durch Bepflanzung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wohnraumförderung ✓ Städtebauförderung / Stadtumbau ✓ Private Investitionen 	<p>Gebiet mit mittlerem Handlungsbedarf</p>

4. Zusammenfassende Bewertung

Die Goethestraße stellt einen räumlichen Schwerpunkt des Siedlungsbereiches der 1950er und 1960er Jahre dar. Daher finden sich hier die typischen Kennzeichen des Städtebaus dieser Zeit (z.B. Zeilenbauten, ungestaltete Frei- und Gründflächen, breite Straßenräume). Die Wohnungsbestände im Gebiet sind in Teilen sanierungs- oder modernisierungsbedürftig. Auch das Wohnumfeld und die Straßenräume müssten neu und attraktiver gestaltet werden.

Diese Wohnungsbestände machen einen großen Teil des Husumer Mietwohnungsangebotes aus, sind aber in großen Teilen anpassungsbedürftig an die veränderten Wohnwünsche sowie die technischen Anforderungen. Im Rahmen der weiteren Stadtentwicklung sollten daher die Siedlungsgebiete der 1950er und 1960er Jahre Priorität haben und in gemeinsamer Anstrengungen von Stadt und Wohnungsunternehmen modernisiert und saniert werden.